

Blaulicht

Geschlagen, beleidigt, bespuckt

Polizisten von Karnevalisten angegriffen

WEHDEL. Über die Stränge schlugen Feierwütige bei einer Karnevalsveranstaltung des Karnevalsvereins Wehdel am Sonnabend. Der alljährliche Umzug – mit nach Polizeischätzungen bis zu 7000 Besuchern – und die anschließende After-Umzug-Party – mit 3000 Besuchern – liefen gehörig aus dem Ruder.

Die überwiegende Teilnehmerzahl, vor allem junge Erwachsene, sei stark alkoholisiert gewesen, berichtet die Polizei. Das feiernde Volk sei von Beginn aggressiv gegenüber den Einsatzkräften gewesen.

Die Beamten hätten nach eigener Aussage eine Vielzahl von Streitigkeiten vor Ort schlichten müssen. Es wurden diverse Platzverweise ausgesprochen. Auch mehrere Strafanzeigen nahm die Polizei auf. Dazu zählten vor allem Diebstahl und Körperverletzung. Trauriger Höhepunkt seien nach Polizeiangaben Widerstände und tätliche Übergriffe auf einschreitende Beamte gewesen. Die Polizisten seien geschlagen, beleidigt und bespuckt worden. Zwei Polizeibeamte erlitten dadurch Gesichtsverletzungen.

Etwa 30 Personen mussten vom Deutschen Roten Kreuz wegen Alkoholvergiftung, Stürzen und tätlichen Übergriffen versorgt werden. (red)

Verkehrsunfall

Aquaplaning auf der Autobahn

KREIS CUXHAVEN. Glück im Unglück hatte ein 25-jähriger Bremerhavener bei einem Verkehrsunfall auf der A 27 am Sonntagvormittag. Der junge Mann fuhr gegen 11.50 Uhr mit seinem Seat auf der regennassen Straße der Autobahn zwischen den Anschlussstellen Bremerhaven-Geestmünde und Bremerhaven-Wulsdorf.

Dann habe er die Kontrolle über sein Pkw verloren, teilt die Polizeiinspektion Cuxhaven mit. Das Fahrzeug krachte in die rechte Leitplanke. Die Beamten vermuten, dass Aquaplaning die Unfallursache gewesen sei.

Der junge Mann kam leicht verletzt ins Krankenhaus. Die Polizei schätzt den Schaden am Seat auf etwa 3000 Euro. Das Fahrzeug musste abgeschleppt werden. (red)

Hinweise erbeten

Polizei sucht Motorrad-Diebe

GEESTLAND. Unbekannte haben sich ein Motorrad in Drangstedt unter den Nagel gerissen. Die Diebe schlugen zwischen Donnerstagsabend und Freitagmorgen in der Hafestraße zu.

Die Täter stahlen eine Maschine der Marke „Yamaha“. Das Motorrad hatte in einem Schuppen auf dem Grundstück gestanden. Es ist aktuell nicht zugelassen und war mit Lenkradschloss gesichert.

Die Polizei geht davon aus, dass die Diebe die Maschine mit einem entsprechenden Anhänger abtransportierten. Hinweise nimmt das Polizeikommissariat Geestland unter Telefon (0 47 43) 92 80 entgegen. (red)



Diese Yamaha rissen sich die Diebe unter den Nagel. Foto: Polizei

Im Blickpunkt: Großes Wiedersehen bei Ehemaligentreffen an den Cuxhavener Gymnasien



Die „Sunset Chords“ unter der Leitung von Musiklehrerin Juliane Kahle. Die musikalische Ausbildung ist ein Schwerpunkt im Unterrichtsangebot des Amandus-Abendroth-Gymnasiums. Die Auftritte der Chöre und der beiden Schulorchester wurden mit viel Beifall belohnt. Fotos: Sassen

Jugend muss „die Alten“ aufrütteln

Fröhliche und ernste Gedanken sowie viel Musik waren beim Ehemaligentreffen des Amandus-Abendroth-Gymnasiums zu hören

Von Thomas Sassen

CUXHAVEN. Schule, Lehrkräfte und Erfahrungen mit Mitschülern prägen für das ganze Leben. Im positiven wie im negativen Sinn. Höhepunkte jeder Ehemaligenfeier am Amandus-Abendroth-Gymnasium sind daher die Reden der Jahrgangssprecher, die ein Viertel- und ein halbes Jahrhundert nach ihrem Abitur mit der eigenen Schulzeit noch einmal „abrechnen“.

Für den Silberjahrgang übernahmen das am Sonnabend vor gut 200 Gästen in der voll besetzten Aula Angelika Fischer-Wiskirchen, heute Redaktionsleiterin in Köln und Christoph Steinau, Schauspieler aus Kassel. In wunderbar unterhaltsamer Dialogform erinnerten die Festredner an den Abiturjahrgang 1994, der durch seine Partybegeisterung in die Schulannalen eingegangen ist. Kein Zweifel ließen die Bühnentalente daran, dass die in der Theater-AG von Deutschlehrer Erwin Brinkmann einstudierte Dreigroschenoper bleibenden Eindruck bei ihnen hinterlassen hat. Liebevoll ließen die Protagonisten die zweifelhaften Höhepunkte des schulischen Lebens

von damals noch einmal aufblitzen, als sie an den „rechtsfreien Raum“ rund um den Fahrradstand, die kulturell anspruchsvollen Klassenfahrten nach Rom und London und die ausgeklügelte Präsentationstechnik damaliger Tage in Form von Overheadprojektoren erinnerten.

Erinnerungen von Schubel

Sehr viel ernster fiel der Beitrag von Jürgen Schubel aus, der an seine rebellische Zeit als Abiturient von vor 50 Jahren erinnerte, als er mit seiner Abiturrede manchem Lehrer vor den Kopf gestoßen hatte, indem er die kühne Forderung nach einer Schule als Dienstleister für die Schüler vom



Mit viel Humor blickten Angelika Fischer-Wiskirchen und Christoph Steinau auf ihre Schulzeit zurück.

Rednerpult verkündet hatte. Damals wie heute, so Schubel, sei die Jugend Speerspitze der Gesellschaftskritik. Während er und seine Mitschüler sich damals kritisch mit der nationalsozialistischen Vergangenheit ihrer Eltern und Großeltern auseinandersetzten, wolle die heutige Jugend wissen, warum von den heutigen Erwachsenen nicht mehr gegen den Klimawandel getan werde.

Einen Eindruck vom heutigen Schulalltag und den Schwerpunktthemen schulischer Arbeit gab Direktor Wolfgang Deutschmann den Gästen, der die Ehemaligen sowie seine Vorgänger Dietrich Tessmar und Robert Just im Namen der Schule begrüßte. Für die musikalischen Talente ist das Ehemaligentreffen immer wieder eine willkommene Gelegenheit, vor großem Publikum aufzutreten.

Orchester und Chöre

Die Gäste sparten denn auch nicht mit Applaus für die musikalischen Darbietungen der Chöre „Sunset Chords“ unter der Leitung von Juliane Kahle und der „Amandus-Singers“ sowie der beiden großen Schulorchester. Timo Böhme übernahm als Vorsitzender des Fördervereins

die Aufgabe, sich bei den ältesten Schuljubilaren für ihr Kommen mit einem Präsent und einem Glas eigenen Schulhoni zu bedanken. Denn das AAG darf sich nicht nur Biosphärenschule nennen, sondern engagiert sich neuerdings auch für den Erhalt der Bienen.

Böhme bedankte sich bei den über 1000 Mitgliedern sowie den Spendern für die Unterstützung zahlreicher Aktivitäten, die nur

aufgrund der zusätzlichen Gelder möglich seien. Dazu zählten unter anderem die Anschaffungen einer mobilen Bühne, Trikots, Ausstattung für die Roboter-AG sowie Material und Werkzeug für den Kunst- und Werkunterricht. Im Anschluss an die Feierstunden trafen sich die Ehemaligen zum Mittag- bzw. zum Abendessen im Restaurant Hochdonner und im Strandhotel.



Hans Marx (2.v.r.) und Otto Schulze (Mitte) haben ihr Abitur 1944 gemacht, Friedrich von Erdmannsdorff (2.v.l.) im Jahr 1949. Vereinsvorsitzender Timo Böhme (l.) und Rektor Wolfgang Deutschmann (r.) gratulierten.

Ex-Schulkameraden auf Reise in die Vergangenheit

Das 24. Ehemaligentreffen im Lichtenberg-Gymnasium brachte die Abiturjahrgänge 1969 und 1994 zusammen

Von Joachim Tonn

CUXHAVEN. „Dieses Wochenende steht ganz unter dem Motto der Rückbesinnung auf alte Zeiten, die Sie gemeinsam erlebt haben und die Sie bis heute verbinden“, sagte Schulleiter Martin Rehermann zu den „Abiturjubiläumsfeiernden“. Zelebriert wurden in der Aula des Lichtenberg-Gymnasiums der „goldene“ Abiturjahrgang 1969 (vor 50 Jahren noch Gymnasium für Mädchen) und die „Silbernen Abiturienten“ von 1994.

Mit einer Schweigeminute wurde zunächst zweier Verstorbenen gedacht: Der mit 96 Jahren verstorbene, bisher älteste Abiturientin Hilde Junge und des Kollegen Dr. Sören Skrandies, der im Alter von nur 55 Jahren verstarb. Schulleiter Martin Rehermann nutzte die Gelegenheit, um über Neuerungen im Lichtenberg-Gymnasium zu berichten. So werde das Abitur nach 13 Jahren wieder eingeführt.

Rehermann ließ die Jahre 1969 und 1994 wieder in den Köpfen der ehemaligen Schüler erwachen und blickte auf weltweite Ereignisse in den jeweiligen Jahren zurück.

Auch die Vorsitzende der Ehemaligenvereinigung, Petra Deutgen, nahm die Zuhörerschaft mit in das Jahr 1969. Das „Hawaii Five-O-Theme“, intoniert von der Jazz Company Cuxhaven, zauberte Gute-Laune-Stimmung in die Gesichter der Zuhörer.

Zitat im Gedächtnis geblieben

Tim Wagner, Geschäftsführer der Lürssen-Werft, hielt das Grußwort für den silbernen Abiturjahrgang.

„Lernen ist wie Schwimmen gegen den Strom. Wenn man aufhört, treibt man ab“, zitierte er einen Satz des ehemaligen Schulleiters Hans-Joachim Herzog, der bis heute hängen geblieben ist.

„Was haben wir aus unserer Schulzeit gemacht?“, fragte Wagner seine ehemaligen Schulkameraden. Jeder werde die Frage anders beantworten. Letztlich aber sei es ein sehr erfreuliches Ereignis, dass man sich in dieser Runde

mit allen seinen Erfahrungen wieder treffen könne.

Von diesen Erfahrungen wolle er den heutigen Lehrerinnen und Lehrern für ihre weitere Zeit mit den jetzigen Schülerinnen und Schülern etwas mitgeben. Er sei davon überzeugt, dass es nicht die schulischen Leistungen, der Berufs- oder der Universitätsabschluss seien, sondern vielmehr die charakterlichen Eigenschaften, die uns im Leben erfolgreich und glücklich machen.

Applaus für Redner

„Die Prägung nach Selbstständigkeit, Gewissenhaftigkeit, die Prägung des inneren Antriebs; aber auch Mitmenschlichkeit, Achtung, Respekt und Toleranz sind die wahren Werte, die es zu fordern und zu fördern gelte“, erklärte Tim Wagner. „Es sind diese Werte, die uns dazu machen, was wir sind.“ Darauf gab es spontanen Applaus aus dem Publikum. Wagner schloss mit einem Zitat von Albert Einstein. „Die Schule soll stets danach trachten, dass der junge Mensch sie als harmonische Persönlichkeit verlasse, nicht als Spezialist.“



Die ehemaligen Lichtenberg-Gymnasiasten kamen zurück in ihre alte Schule und feierten in der Aula ihr Wiedersehen. Fotos: Tonn



Die älteste Abiturientin des Lichtenberg-Gymnasiums Gerti Kipp (89).

Für musikalischen Glanz sorgten die „LiG Harmonics“ unter der Leitung von Sabine Rönfeld und Frank Hofmeister. Auch Michael Jacksons „We are the world“ durfte nicht fehlen.

Der Klassiker sorgte für Gänsehautmomente, die das Publikum weidlich auskostete. Der Abend im Strandhotel Kamp bot Gelegenheit, sich über die gemeinsam verbrachte Schulzeit weiter auszutauschen.